

NIEDERSCHRIFT

Biblis, den 22.01.2021

BESCHLUSS

des Haupt-, Finanz- und Sozialausschusses

vom Donnerstag, den 21.01.2021 um 19:00 Uhr

1	VL-3/2021	Beschlussfassung über die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2021
---	-----------	-----------------------------------------------------------------------

Bemerkungen:

Zur Haushaltsberatung sind die Kindergartenleiterinnen eingeladen worden. Frau Spatz berichtet über die aktuelle Situation: Der Bedarf an Krippenplätzen in der Großgemeinde nimmt immer stärker zu, so dass der Bedarf nicht mehr abgedeckt werden kann. Aktuell können 12 Krippenplätze besetzt werden, welche bereits vollkommen ausgelastet sind. Dem stehen 32 Neuanmeldungen gegenüber. Seit Sommer 2020 hat sich die Situation so zugespitzt, dass die Gemeinde handeln muss. Auch die Aufsichtsbehörde, das Jugendamt, duldet die aktuelle Überbelegung nur unter dem Gesichtspunkt, dass bei der Gemeinde Biblis nach einer Lösung gesucht wird.

Ausschussvorsitzender Vollrath erfragt, ob die im Haushalt bereitgestellten Container denn eine Entlastung bringen würden. Frau Spatz bejaht dies und erklärt, dass mit der Container Lösung 12 neue Krippenplätze geschaffen werden können. Dennoch appelliert sie daran, dass es sich hier nur um eine Übergangslösung handelt und weiter nach einer endgültigen Lösung geschaut werden muss.

Fraktionsvorsitzender Platz berichtet, dass die Gemeinde Biblis im Vergleich eine eher wachsende als schrumpfende Bevölkerung und dass seine Fraktion im Zuge von Baugebietentwicklungen auch immer eine Planung für die Kindergärten gefordert habe. Auch in Bezug auf den Neubau der Schule, könnte sich in der alten Schule eine Option für eine Kindergartenerweiterung ergeben. Ausschussmitglied Iovine erfragt warum unter Kindertagesstätte Glückskäfer und Pustebume ein Container geführt ist. Bürgermeister Scheib erklärt, dass der Betrag auf beide Produkte gesplittet worden ist, so dass man flexibler im Handeln und in der Verortung sei. Die verschiedenen Möglichkeiten wären z.B. direkt neben der Kindertagesstätte Glückskäfer. Bei der Lösung müsste allerdings noch Gartenfläche hinzugewonnen werden. Die andere Möglichkeit wäre der alte Kindergarten in Wattenheim. Hier wäre eine enorme Gartenfläche vorhanden.

Fraktionsvorsitzender Fiedler erklärt, dass sich die Fragen seiner Fraktion geklärt haben und der Container eine gute Zwischenlösung sei. Bürgermeister Scheib erklärt, durch die neue Gruppensituation dann auch neues Personal benötigt wird. Frau Müller erklärt, dass die Vorschriften vom Gesundheitsamt angemessen aber auch sehr streng seien. Die Gruppengröße ist stark begrenzt und es darf auch nur in geschlossenen Gruppen gearbeitet werden. Durch Krankheitsfälle, aber auch durch Corona Verdachtsfälle gestaltet sich die Personalplanung oft schwierig. Frau Spatz ergänzt, dass bei ihr die Situation auch sehr angespannt sei, da es bei ihr in der Einrichtung Langzeit Ausfälle gibt und nun auch die Gruppengröße reduziert werden musste. Sie hat jetzt fünf

statt drei Gruppen zu betreuen, was die Personalplanung fast unmöglich macht. In allen Kindertagesstätten ist die Situation sehr angespannt. Dennoch betont sie, dass gerade im Krippenbereich der Bedarf der Betreuung sehr hoch ist. Denn wer sich ein Krippenplatz leisten kann, der benötigt den auch wirklich. Die in Anspruch genommenen Betreuungsplätze während der Corona Pandemie sind zu 80% Krippenplätze. Fraktionsvorsitzender Platz erfragt, ob es der Arbeitsmarkt momentan zu lasse Fachkräfte zu gewinnen. Frau Spatz erklärt, dass unter Anbetracht der Öffnungszeiten (7:00 - 17:00 Uhr) drei Fachkräfte benötigt werden. Die Lage auf dem Arbeitsmarkt ist angespannt, daher ist es wichtig schnell zu agieren, denn jetzt ist die Zeit in der sich die Abgänger (Sommer 2021) bewerben.

Kämmerer Svoboda beantwortet die im BGLU Ausschuss aufgekommene Fragen:

- das auf Seite 37 erwähnte Standsicherheitsgutachten wird mit einem Sperrvermerk versehen
- das Rathaus Vordach soll in Verbindung mit ISEK umgesetzt werden → da die Beantragung dauert, wird hier erst 2022 wieder ein Ansatz bereitgestellt
- der Ansatz für Investitionen für Spielplätze soll auf 10T EUR angehoben werden
- Wegebau durch Deichsanierung → Ansatz wird rausgenommen, da es sich eigentlich um Instandhaltungsmaßnahmen handelt, welche im Ergebnishaushalt abgebildet werden sollen. Der Sperrvermerk wird übertragen
- für die Prüfung zu Beitritt zum Landschaftspflegeverband soll ein Ansatz in Höhe von 3.500 EUR eingestellt werden. Diese Position wird mit einem Sperrvermerk versehen.
- Für das alte Kiosk am Friedhof sollen 5.500 EUR für Fremdleistungen (Entsorgung und Reparatur Dach) eingestellt werden. Bürgermeister Scheib berichtet, dass das Bauwerk als Technikraum genutzt werden soll, um die Parkanlage in Zukunft als Veranstaltungsort und Kommunikationsstätte aufzuwerten. Die entsprechenden Ver- und Entsorgungsleitungen sind bereits vorhanden. Auch soll die gesamte Parkanlage barrierefrei gestaltet werden.
- Umsetzung Radewegkonzept → die Verwaltung schlägt vor eine Projektgruppe zu gründen. Ziel ist es gemeinsam (Verwaltung und Politik) konkrete Maßnahmen zu formulieren. Der Ansatz für Straßenunterhaltung wird um 10T EUR aufgestockt. Sollte die Projektgruppe zum Ergebnis kommen, dass mehr benötigt wird, sollen außerplanmäßige Ausgaben durch die Gremien genehmigt werden. Bürgermeister Scheib informiert, dass wir der Arbeitsgruppe Nahmobilität im Kreis Bergstraße (Schwerpunkt Radverkehr und Förderung) beigetreten sind. Die Zuständigen vom Kreis sollen auch in eine Sitzung eingeladen werden, um das Projekt den Gremien vorzustellen. Ausschussvorsitzender Vollrath gibt den Impuls für die Projektgruppe, auch den großen Wunsch der Bevölkerung zu berücksichtigen, ob es möglich sei den Radweg unter den Brücken an der Weschnitz zu erweitern.
- für die Mehrgenerationengeräte sollen 100 T EUR im Ansatz bereitgestellt werden

Die Haushaltsberatung im HFuS:

- Ausschussmitglied Iovine erfragt, weshalb die Fortbildungskosten so extrem steigen würden. Bürgermeister Scheib berichtet, dass wir viele Schulungen im Bereich OZG, Datenschutz, Wahlen und im Ordnungsamt haben. Vor allem im Bereich Ordnungsamt müssen Lehrgänge in verschiedenen Rhythmen erneut absolviert werden, berichtet Ordnungsamtleiterin Cornelius. Bürgermeister Scheib erklärt, dass er nächstes Jahr auch genau berichten möchte, wieso welche Person gefördert worden ist.
- Fraktionsvorsitzender Platz erfragt wieso die Umlage für die Versorgung pensionierter Beamten erhöht. Herr Svoboda erklärt, dass es hierbei um festgelegte Hebesätze handelt, welche sich erhöht haben.

- Ausschussmitglied Iovine erfragt weshalb die Sach- und Beratungsleistung so angestiegen sind. Folgende Maßnahmen fallen unter den Bereich: Fenstertausch Altes Rathaus, Planungskosten Rathausquartier, Rechtsberatung, Standsicherheitsgutachten und die Aufstellung eines Baumkatasters
- die Umzäunung des Feuerwehrgerätehauses soll mit einem Sperrvermerk versehen werden. Bei der Feuerwehr soll ein Vororttermin stattfinden, wo das Gelände gemeinsam begutachtet werden soll und im Allgemeinen über die Zukunft der Feuerwehr gesprochen werden soll (neue Aufgaben durch den Wegfall der Werksfeuerwehr des RWE?, wer kommt für die entstehenden Mehrkosten auf → BGZ?)
- Ausschussmitglied Iovine erfragt wofür die 10T EUR im Konferenzraum angesetzt worden sind, da dieser vor einigen Jahren bereits renoviert worden ist. Bürgermeister Scheib erklärt, dass es sich hierbei ausschließlich um die technische Ausstattung des Raumes handelt.
- Ausschussvorsitzender Vollrath spricht an, dass seine Fraktion und er sich dieses Jahr (auch wenn es wegen der Pandemie keine Pflicht ist) ein Haushaltssicherungskonzept gewünscht hätten.
- Fraktionsvorsitzender Platz regt an, dass die Verpflegungskosten und die Elternbeiträge für die Kindertagesstätten separat ausgewiesen werden sollten. Herr Svoboda erklärt, dass die einzelnen Kosten in den Produkten genau aufgeschlüsselt sind
- Ausschussmitglied Iovine erklärt, dass sie dachte, dass die Telefonzentrale 115 gekündigt wird. Bürgermeister Scheib erklärt, dass durch die Umbesetzung nur die Sprechzeit vormittags abgedeckt sei. Gerade jetzt wo viele Bürger/-innen Fragen zu Corona und zur Impfung haben, habe sich die Verwaltung im Absprache mit dem Kreis dafür entscheiden die Hotline dieses Jahr noch laufen zu lassen
- Ausschussmitglied Iovine erfragt, weshalb der Gehweg in der Freiherr von Stein Straße jetzt saniert werden soll, wenn jetzt auch bald der Schulneubau beginnt und er somit wieder beschädigt werden könnte. Herr Svoboda erklärt, dass dieser Ansatz vom KMB bewirtschaftet wird. Laut Herr Daum (KMB) gibt es keine Kollision zwischen der Gehwegsanieung und dem Schulneubau.
- 45 T EUR im Bereich Prüfung und Justiz, welche für HG III eingestellt worden sind, sollen mit einem Sperrvermerk versehen werden
- Ausschussvorsitzender Vollrath regt an, dass die Feuerwehr bzw. die Verwaltung nach der Umrüstung auf LED über die Einsparungen berichten soll
- der Ansatz für Restmüllsäcke (darin inbegriffen die Windelsäcke) wird auf 5T EUR erhöht
- Ausschussvorsitzender Vollrath erfragt, ob Maßnahmen des Sportstättenkonzeptes im Haushalt mit einem Ansatz abgebildet sind. Bürgermeister Scheib erklärt, dass auch hier im Rahmen von ISEK gearbeitet werden soll und daher die Ansätze erst 2022 aufgenommen werden
- Fraktionsvorsitzender Fiedler erfragt, weshalb der Bebauungsplan Goethestraße nicht im Haushalt aufgenommen ist. Bauamtsleiter Dinges erklärt, dass uns zugesicherte worden sei, dass der Bauträger diesen finanzieren will. Sollte dies wiedererwarten nicht passieren, gibt es einen Puffer im Haushalt auf den dann zurückgegriffen werden kann. Herr Dinges weist darauf hin, dass sich die Ansätze für Bebauungspläne nächstes Jahr teilweise wiederfinden werden, da nur Maßnahmen dieses Jahr aufgenommen worden, welche auch dieses Jahr umgesetzt werden können.
- Ausschussvorsitzender Vollrath erfragt den hohen Zuschussbedarf bei der Ver- und Entsorgung (Seite 251). Herr Svoboda erklärt, dass die Umlage an den KMB größer ist, als die Gebührenerträge, welche die Gemeinde erwirtschaftet. Durch die Auflösung der Sonderposten aus Überschüssen kommt es in der internen Leistungsverrechnung noch zu einem positiven Ergebnis. Er weist darauf hin, dass diese Sonderposten nun vollständig aufgelöst sind.
- Ausschussmitglied Iovine hinterfragt den Anstieg der Personalkosten im Bereich Wirtschaft und Tourismus. Herr Svoboda erklärt, dass der Hausmeister seit letztem Jahr den Liegenschaften und öffentlichen

Einrichtungen zugeordnet ist. Daher werden diese Personalkosten nun diesem Produktbereich zugeordnet und nicht mehr dem Bauhof.

- Ausschussmitglied Blume-Denise erkundigt sich bezüglich der Erhöhung der Bezuschussung des Gurkenfestes an den WVVB. Der Ansatz wird auf 20T EUR erhöht. Bürgermeister Scheib berichtet, dass auch im Vorstand nächste Woche über den Antrag des WVVB beraten wird.

- Ausschussvorsitzender Vollrath zeigt über das Plus in der mittelfristigen Finanzplanung verwundert. Herr Svoboda erklärt, dass diese Zahlen tatsächlich sehr optimistisch seien.

- Fraktionsvorsitzender Fiedler kann sich den Anstieg in der Grundsteuer B nicht ganz erklären. Er erfragt, ob von Seite der Verwaltung eine Erhöhung der Grundsteuer geplant sei. Bürgermeister Scheib erklärt, dass der Anstieg nicht durch die Erhöhung der Grundsteuer zustande kommt, sondern durch die Schaffung neuer Wohneinheiten.

Ausschussmitglied Iovine gibt zu bedenken, wieso dann auch die Grundsteuer A steige.

Stellenplan

- Ausschussvorsitzender Vollrath erklärt, dass es seiner Fraktion und ihm nicht einfach gefallen sei, dennoch haben sie sich dazu entschieden, an dem Sperrvermerk der Gärtnerstellen festzuhalten. Aber nur unter der Prämisse, dass bis Mai 2021 endlich ein Konzept vorgelegt wird.

- Ausschussmitglied Iovine erkundigt sich über die interne Versetzung des ehemaligen stellvertretenden Ordnungsamtsleiters. Hauptamtsleiter Ameis erklärt, dass durch eine Kollegin in Elternzeit eine Vollzeitstelle Personal nicht besetzt gewesen ist. Die Kollegin hat nach der Elternzeit nun ihre Vollzeitstelle auf eine Halbtagsstelle verkürzt. Im Bereich Steueramt fällt im März 2021 die Stelle mit dem KW Vermerk durch den Renteneintritt der Kollegin weg. Daher hat es sich ergeben, dass man die Kollegin aus Elternzeit auf die Halbestelle Steueramt setzen konnte, so dass die Vollzeitstelle Personal mit der Vollzeitstelle des gewechselten Mitarbeiters besetzt werden konnte. Daher ist die Stelle des stellvertretenden Ordnungsamtsleiters/-leiterin neu zu besetzen.

- drei Erzieherstellen mit S8a werden in den Stellenplan mitaufgenommen

- Ausschussvorsitzender Vollrath bittet um eine Anpassung in den Budgetrichtlinien. Der Wert der Kleininvestitionen soll auf 5T EUR gesenkt werden. Zusätzlich sollen Vierteljährlich Investitionsberichte im HFuS geleistet werden.

Mit fünf Ja-Stimmen und zwei Enthaltung wird der Haushaltsplan einstimmig empfohlen.

Beschluss:

Der vorliegende Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2021, die Haushaltssatzung einschließlich der Budgetierungsrichtlinie und dem Finanzstatusbericht werden unter Berücksichtigung der in den Haushaltsberatungen festgelegten Änderungen beschlossen.

Die Ausfertigung des Haushaltsplans soll der Kommunalaufsicht des Kreises Bergstraße zur Kenntnisnahme vorgelegt werden.

Der Haushaltsplan enthält genehmigungspflichtige Bestandteile.

Abstimmungsergebnis:

beschlossen, 5 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 2 Stimmenthaltung(en)

Ja	Nein	Enthaltung
5		2